

## Klima schützen – sozial und gerecht

Klimaschutz ist eine **Generationenaufgabe**. In den nächsten Jahren und Jahrzehnten stehen wir vor umfassenden Änderungen in allen Bereichen: bei der Fahrt zum Arbeitsplatz, in den Urlaub, beim Heizen, in der Industrie oder in der Landwirtschaft. Klimaschutz darf keine Frage der konjunkturellen Auf- und Abschwünge sein, sie muss kontinuierlich ganz oben auf der Agenda stehen. Deshalb wollen wir mit einem **mutigen Klimaschutzgesetz** und einem konkreten Plan zur Umsetzung der Klimaziele Planbarkeit und Verbindlichkeit schaffen.

Zugleich fordern wir eine **Dialogoffensive**. In allen Regionen – in den Städten und auf dem Land – wollen wir mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Gewerkschaften und Beschäftigten diskutieren, wie wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen und unsere Artenvielfalt schützen. Wir wollen **Klimaschutz zu einem Thema für Alle** machen und dabei den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken, unabhängig davon, wie viel jemand verdient und wo er/sie wohnt. Gemeinsam wollen wir diese Ziele erreichen: ohne soziale Brüche, aber mit vielen neuen zukunftssicheren Arbeitsplätzen.

Denn Klimaschutz ist der Fortschrittmotor unserer Wirtschaft von morgen. Wir können es schaffen, mit Klimaschutz Innovationen „Made in Germany“ zu stärken, damit unser Land als Industriestandort auch im digitalen Zeitalter zu den wettbewerbsfähigsten der Welt gehört. Aus technologischem Fortschritt wollen wir **sozialen Fortschritt für Alle** machen.

Wir wollen:

1. Deutschland zum **Vorreiter bei der Treibhausgasneutralität** unter den führenden Industrienationen der Welt machen und dieses Ziel deutlich früher als 2050 erreichen. Wir wollen Druck machen und regelmäßig überprüfen, ob wir das Ziel schneller als bislang zugesagt erreichen können.
2. **Innovationen** fördern (u. a. großtechnischen Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft, Batteriezellforschung, Nutzung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz) durch unseren Zukunftsturbo (siehe auch **Papier Zukunftsturbo zünden, Schuldenbremse lösen**)
3. die **Verkehrswende schaffen**: klimaschonenden ÖPNV+Schienenverkehr+Rad(schnell)wege massiv ausbauen, kostenfreie BahnCard50 für Pendlerinnen und Pendler, Mehrwertsteuer für Bahntickets abschaffen, 365-Euro-Jahresticket für ÖPNV einführen, Klima-Ticketsteuer auf innerdeutsche Flüge erhöhen, Kerosinsteuer europäisch ausgestalten.
4. eine **umfassende sozial-ökologische Steuerreform**, bei der unser System der Entgelte, Abgaben, Umlagen und Steuern aufkommensneutral auf Nachhaltigkeit umgebaut und mit dem von der SPD 2017 vorgestellten Konzept zur Reform der Einkommenssteuern verbunden wird.
5. eine **sozial ausgewogene Bepreisung von CO2** für Wärme und Verkehr. Eine **Klimaprämie** soll an jede Person von Geburt an zurückfließen, der Staat soll nicht daran verdienen. In ländlichen Regionen, in denen die Menschen auf das Auto angewiesen sind und häufig weite Strecken zur Arbeit pendeln, soll die Klimaprämie höher ausfallen als in großen Städten, in denen der ÖPNV oder Carsharing-Angebote als Verkehrsalternative zur Verfügung stehen.

- Deutschland wird seine Klimaziele für 2020 verfehlen. Wir sind im Vergleich mit anderen Staaten deutlich zurückgefallen. Damit wir unsere **Ziele für 2030 und 2050** erreichen, brauchen wir mehr Ehrgeiz, Mut und eine gemeinsame Kraftanstrengung aller auf der Grundlage eines vernünftigen Dialogs. Keiner darf hierbei zurückbleiben, diese Frage betrifft alle.
- Für uns ist klar: **Menschen mit geringem Einkommen verhalten sich klimaschonender** als Menschen mit hohem Einkommen und leisten damit mehr zum Klimaschutz. Sie haben oft kleinere Wohnungen, fahren sparsamere Autos, nutzen häufiger den ÖPNV oder fliegen seltener. Deshalb dürfen diese Menschen nicht die Hauptkosten des notwendigen Umbaus tragen.
- **Klimaschutz soll einer der Fortschrittmotoren für unsere Volkswirtschaft sein.** Er löst aber auch Umbrüche in unserer Industrie oder in der Energiewirtschaft aus, die viele Beschäftigte beunruhigen und die Zukunft ganzer Regionen betreffen können. Wir brauchen neue, glaubwürdige Perspektiven für die von den Umbrüchen durch den Klimawandel betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Dazu bedarf es einer starken Sozialpartnerschaft mit einer umfassenden tariflichen und betrieblichen Mitbestimmung bei der Umsetzung.
- Gleiches gilt für den **Kohleausstieg**, der den Beschäftigten Perspektiven für sichere Arbeitsplätze bieten muss. Dazu gehören moderne zukunftssträchtige Industrieansiedlungen ebenso wie die Ansiedlung von öffentlichen Behörden der betroffenen Länder und des Bundes. Der sogenannte Kohlekompromiss, mit dem das letzte Kohlekraftwerk spätestens 2038 vom Netz gehen soll, ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wir wollen uns auf diesem Zieljahr nicht ausruhen und den Kohleausstieg beschleunigen. Deshalb soll alle fünf Jahre überprüft werden, ob der technische Fortschritt einen früheren, sozial verträglichen Ausstieg aus der Kohleverstromung zulässt.
- Wir müssen den **Erfindergeist** an unseren Hochschulen, in Start-ups und in unseren Unternehmen besser und schneller in marktfähige klimaschonende Technologien und Produkte transferieren. Im Bereich der Wandlung und Nutzung von Energie (Effizienzrevolution), beim Ausbau der Sektorkopplung zu einem integrierten Energiesystem, bei der Nutzung von Wasserstoff oder der Entwicklung strombasierter Brenn-, Kraft- und Grundstoffe besteht großes Entwicklungspotential in Deutschland.
- Gemeinsam mit der Industrie wollen wir eine **Innovationspartnerschaft** eingehen, die nachhaltige Innovationen fördert und hochwertige neue Arbeitsplätze schafft. Hierzu ist eine ambitionierte Investitionspolitik erforderlich, damit z.B. der großtechnische Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft gelingen oder eine nachhaltige, den Klimazielen verpflichtete chemische Industrie Produkte von morgen erfolgreich auf den Märkten platzieren kann.
- **Mobilität** ist kein Luxusgut, sondern ein Grundrecht. Zum einen muss die Automobilindustrie bei der Schaffung neuer Wertschöpfungsketten im Übergang zur Batteriezellproduktion, der Digitalisierung oder bei der Wasserstoff-Technologie unterstützt werden. Zum anderen brauchen wir wieder mehr und klimaschonenden öffentlichen Gemeinschaftsverkehr, damit künftig weniger Wege mit dem Auto zurückgelegt werden können, wo es nicht zwingend notwendig ist. Deshalb braucht es **massive Investitionen in unser Schienennetz** und die Fahrzeugkapazitäten bei Bahn und Bussen. Dazu braucht es entsprechende Planungskapazitäten, effektivere Planungen und Genehmigungen und entsprechende Baukapazitäten, um neue zukunftssträchtige Strecken zu bauen, kürzere

Taktfrequenzen zu ermöglichen oder stillgelegte Strecken zu reaktivieren. In den Städten wollen wir das Autofahren in den 2030er Jahren weitgehend überflüssig machen und auf dem Land soll bis dahin Elektromobilität das Maß aller Dinge werden.

- **Ein Bahnticket muss künftig günstiger sein als ein Flugticket** auf derselben Strecke. Reisen sollen sich alle leisten können. Deswegen muss Deutschland als Land im Herzen Europas einen viel stärkeren Schwerpunkt auf die Beteiligung an vorhandenen und den Ausbau künftiger transeuropäischer Netze legen. Der Flugverkehr braucht einen angemessenen Preis. Hierfür halten wir die Erhöhung der Klima-Ticketsteuer (für Flüge von/nach/in Deutschland) für den richtigen Weg. Eine Kerosinsteuer ist sinnvoll, sollte aber möglichst europäisch ausgestaltet werden. Langfristig wollen wir, dass es im Idealfall keine innerdeutschen Flüge mehr geben muss. Dabei geht die öffentliche Verwaltung mit gutem Beispiel voran – und fliegt nicht mehr zwischen Bonn und Berlin hin und her (stattdessen Videokonferenzen und Bahn).
- Wir brauchen eine enge **europäische Koordinierung**, Abstimmung und Erfahrungsaustausch sowie geeignete europäische Maßnahmen, insbesondere im Verkehrs- und Energiebereich, wie wir unsere Klimaziele europäisch erreichen.
- Schritt für Schritt brauchen wir einen **klimaneutralen Gebäudebestand**. Bezahlbarer Wohnraum ist ein Menschenrecht. Die Klimaneutralität wollen wir auch hier bis spätestens 2050 erreichen. Das erfordert gewaltige Investitionen und Effizienzsteigerungen, die zugleich ein Jobmotor sind. Bei der energetischen Gebäudesanierung wollen wir höhere Förderquoten im sozialen Wohnungsbau, den wir vor allem als Aufgabe der öffentlichen Hand oder durch Genossenschaften realisiert sehen wollen. Sanierungskosten dürfen nicht auf die Miete umgelegt werden. Dazu wollen wir die Modernisierungsumlage abschaffen, wenn damit die ortsübliche Vergleichsmiete überstiegen wird. Wir wollen mehr Anreize für Energieeinsparungen im Mietrecht, die Warmmiete sollte künftig Grundlage der Mietgesetzgebung sein.
- Neben staatlichen und öffentlichen Investitionen wollen wir auch das private Kapital mit Anleihen und einem **Transformationsfonds** anreizen, um in Deutschlands wirtschaftliche und ökologische Zukunft zu investieren.
- Wir treten gerade auch nach den Schädigungen der vergangenen Jahre für eine **Aufforstung und Gesundung unserer Wälder** als einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz ein. Sie muss Teil eines Bundesprogramms zum Klimaschutz sein.

## Macht mit!

Dieses Thesenpapier ist ein Angebot an Euch alle, mit uns über dieses wichtige Thema zu diskutieren.

**Wir wollen das Klima schützen – sozial und gerecht.**

Wir laden Euch ein, mitzumachen. Schreibt uns Eure Ideen an

[machmit@kampmannroth.de](mailto:machmit@kampmannroth.de)